

## Mitglieder-Rundschreiben für Mai 2022

Liebe Mitglieder,

leider wird z. Zt. durch den schrecklichen Krieg alles erheblich teurer. Insbesondere auch bei Benzin und Diesel. Dadurch werden auch wir es kaum vermeiden können, die Teilnehmergebühren für die einzelnen Veranstaltungen, bei denen ein Bus erforderlich ist, anzupassen. Ferner bitte ich zu beachten, dass die Anmeldungen verbindlich sind, und wir bei einer Absage, falls keine Warteliste besteht, auf die Begleichung der Teilnehmergebühr bestehen müssen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

---

## Veranstaltungen: im Mai

---

### ■ Mittwoch, 11. Mai bis Montag 16. Mai 2022

## Städte- und Studienreise in die Badische Toscana

*mit Alois Wilmer und Horst Reiner*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Abfahrt: 7:00 Uhr, ab Parkplatz Sudetenstr., am Schwimmbad „de Bütt“

Die Anmeldungen für die Reise sind bereits erfolgt. Wir wünschen allen Teilnehmern eine schöne, erlebnisreiche und interessante Woche.

**Bitte denken Sie an Ihren Personalausweis, Impfausweis und Ihre Mund-Nasenmaske!**

---

### ■ Samstag, 21. Mai 2022

## Wir schauen: „Hinger de Britz“ Besuch des Hänneschentheaters mit Maria Rasmussen

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 14:15 Uhr, Linie 18, Haltestelle Kiebitzweg, Hürth Efferen
- Teilnehmerkosten: Programmpunkt 1 = 12,50€ /  
Programmpunkt 2 = 21,00€ /  
Programmpunkt 1 und 2 = 33,50€
- Verbindliche Anmeldungen: **bis zum 30. April 2022** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de). Bitte geben Sie unbedingt an, an welchen Programmpunkten Sie teilnehmen möchte.
- **Achtung:** alle Teilnehmer müssen eine Mund-Nasenmaske tragen.



Liebe Mitglieder, wir begeben uns auf die Reise zu dem traditionellen Puppentheater, einer Institution, die für Kölner und Rheinländer ihren eigenen Reiz hat. Das Hänneschen Theater in der Kölner Altstadt ist für viele Pänz und Erwachsene ein besonderer Kulturort, der vor allem die rheinische Mundart und den besonderen Humor der Kölner „erlebbar“ macht.

Besuchen Sie mit uns Knollendorf und genießen Sie die Charaktere der bekannten Akteure.

Es werden zwei Programmpunkte angeboten, „Blick hinger de Britz“ und das aktuelle Abendstück.

■ **1. Programmpunkt: 21.05.2022 um 15:00 Uhr**

**Blick „hinger de Britz“**

*(Dauer 1 Stunde) Eintritt 12,50 € / Ticket gilt als Fahrschein im VRS-Gebiet*

Bei dem Blick „hinger de Britz“ haben Sie die Möglichkeit zu erfahren, aus welchem Holz die Knollendorfer eigentlich geschnitzt sind, wer entwirft die Kostüme und wer bemalt die Puppen. Wo wird alles aufbewahrt? Sie erfahren etwas über die Geschichte des Theaters und das Handwerk des Puppenspiels – und zwar von den Puppenspielern und Puppenspielerinnen aus erster Hand „zum Anfassen“

■ **2. Programmpunkt: 21.05.2022 um 19:30 Uhr**

**Abendstück: „Meisterköch“ von Udo Müller**

*Beginn 19:30 Uhr (Dauer ca. 90 Minuten) Eintritt 21,00 € / Ticket gilt als Fahrschein*

Lassen Sie sich überraschen, was die Meisterköche Lafer und Licher so leckeres köcheln und was die Herren in Knollendorf so brutzeln.

Nach dem Programmpunkt 1 „hinger de Britz“ haben wir im Restaurant: „Hänneschen und die Pfeffermühle“ Heumarkt 54, reserviert. Bei Bedarf kann hier auch die Zeit zwischen den Programmpunkten verbracht werden.

---

■ **Samstag, 28. Mai 2022**

**Tageswanderung durch die Erft- und Rheinauen**

*mit Paul Jungmann und Horst Reiner*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Sudetenstr., am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 15,00 €,
- Verbindliche Anmeldungen bis zum 20. Mai 2022 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

Von Neuss-Norf starten wir unsere Wanderung. Entlang des Norfbachs geht es bis zur Mündung in die Erft. Der Erft folgen wir bis zum Rhein. Am ehemaligen Nordkanal „Grand Canal du Nord“ entlang geht es nach Neuss zur Obererft und Wasserregulierungsbauwerk „Epanchior“. Der Obererft aufwärts folgen wir bis zur Erft und weiter durch die Hummelsbachaue zurück zum Startpunkt.

Die Wanderstrecke 14 km ist gut zu gehen und es gibt viel zu sehen. Festes Schuhwerk ist erforderlich und Rucksackverpflegung auch. Für den den Abschluss haben wir im Cafe – Restaurant „le Petit“ reserviert.

---

**Mittwoch, 01.Juni 2022**

**Besuch der letzten Beiermänner Kölns**

*mit Dr. Christian Karaus*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 13:30 Uhr, am Parkplatz Sudetenstr., am Schwimmbad „de Bütt“ zur Bildung von Fahrgemeinschaften
- Teilnehmerkosten: 5,00€, / maximal 20 Personen
- Verbindliche Anmeldungen bis zum 24. Mai 2022 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233-201436 oder per Mail: [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de). **Bitte geben Sie an, ob Sie Fahrer oder Mitfahrer sind!**  
**Achtung:** Der Aufgang zum Turm ist sehr eng. Trittsicherheit und keine Platzangst sind erforderlich!

Am 1.6.2022 besuchen wir Kölns letzte Beiermänner!

Der rheinische Brauch ist fast ausgestorben; zwei Brüder in Esch haben es sich zur Aufgabe gemacht, die alte Tradition fortleben zu lassen: Norbert und Christoph Schumacher lassen die Glocken der romanischen Kirche

St. Martinus in Esch normaler Weise nur an Festtagen wie Ostern in schweißtreibender Handarbeit erklingen. Für uns werden die Brüder Schumacher am 1.6.2022 die Klöppel so gekonnt an die Glocke schlagen, dass daraus Melodien entstehen, in wechselnden Rhythmen und Tempi und uns so in die traditionelle Arbeit des Beierns einführen; ein sehr emotionales Erlebnis. Auch eine fachkundige Führung durch die wunderschöne Kirche steht auf dem Programm. Ein kleiner Rundgang durch den alten Ortskern von Esch schließt sich an, bevor wir den Ausflug im nahen Bistro Miro ausklingen lassen.

Die Veranstaltung ist auf 20 Personen begrenzt und beginnt in Esch um 14:30 Uhr. Für die kurze Strecke planen wir die Fahrt mit fünf Privat-PKW.

---

## Berichte

---

### Erfolgreiche archäologische Feldbegehung am 19. März 2022

Dem Angebot des Arbeitskreis Hürther Geschichte zur Teilnahme an einer archäologischen Feldbegehung in Hürth folgten bei schönstem Sonnenschein acht Mitglieder des HKV.

Und das Ergebnis der systematischen Begehung auf einer Fläche, die etwa der eines Fußballfeldes entsprach, kann sich sehen lassen: Scherben römischer Keramiken sowie Reste römischer Dach- und Wandziegeln mit einem Gesamtgewicht von rund 10 kg zeigen, dass die Gruppe eine bisher unbekannte und unerforschte Fundstelle dokumentieren konnte.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann deshalb an dieser Stelle auch leider noch kein Hinweis zum genauen Standort gegeben werden. Wir wollen Raubgräbern keinen Anlass geben, aktiv zu werden!

Die Teilnehmer hatten sich in einem Abstand von etwa zwei Metern zueinander über das zuvor abgesteckte Feld bewegt. Wobei die Funde unmittelbar vor Ort, mit GPS-Daten versehen, eingemessen und dokumentiert wurden. Im Anschluss nahmen die Teilnehmer die zuvor dokumentierten Fundstücke zur Reinigung mit nach Hause. Beim folgenden Treffen Anfang April hatten dann Alle Gelegenheit, die gefundenen Artefakte in ihrer Gesamtheit zu studieren. Es wurden Scherben verschiedenster Gebrauchskeramiken begutachtet. Einige weisen Brandspuren auf. Auch zwei stark korrodierte geschmiedete Nägel, vermutlich ebenfalls römischen Ursprungs, sind erhalten geblieben.



Die Art und Anzahl der Keramikscherben in Verbindung mit den vorgefundenen Ziegelresten wurde dann in der Gruppe für eine erste Interpretation der konkreten Fundsituation genutzt.

Eine Überprüfung dieser Einschätzung sowie der Funde selbst erfolgt nun in einem nächsten Schritt mit den Archäologen des LVR Amt für Bodendenkmalpflege in Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Hürth.

Der Arbeitskreis Hürther Geschichte wird über das Ergebnis und die möglichen daraus folgenden Aktivitäten berichten.

Text und Fotos: Jürgen Constien

---

## 4 Schluchtenwanderung

Am 26.3.2022 fand die erste Wanderung des Jahres mit einer 32 Personen starken Gruppe statt. Von Obermendig aus führte unser Weg zunächst durch das idyllische Kellbachtal.

Bei herrlichem Frühlingswetter erfolgte der Aufstieg an der Sauerquelle des Erlenbrunnens vorbei zur Genovevahöhle. Die dortige Aussichtsplattform bot einen phantastischen Blick bis auf den Laacher See. Weiter



fürte der Weg aufwärts bis zum Hochstein, wo wir in der Mittagspause bei herrlichem Sonnenschein einen schönen Fernblick auf die umliegenden Ortschaften genießen konnten. Nach der Pause wurden die Berge Sulzbusch, Schmitzkopf und Gänsehals über Wege entlang des Waldrandes bewältigt.

Zum Ende der Wanderung erwartete uns noch ein weiteres Highlight, das Felsengebiet Rauhuur mit beeindruckenden Steilwänden.

Einen herzlichen Dank an Roswitha Barkow und Birgit Prinz, die mit dieser abwechslungsreichen Wanderung einen rundum gelungenen Einstieg in die Wandersaison geboten haben.



## Führung durch die Abtei Brauweiler am 06.04.2022

Usselig bis frostig war das Wetter, als sich die Teilnehmer in der Sudetenstr. zu Fahrgemeinschaften zusammenfanden, um nach Pulheim-Brauweiler aufzubrechen. Dort war es auch nicht sonniger, aber der guten Laune und dem Interesse an einer Führung tat das Wetter keinen Abbruch. Besonders, weil die Programmvorschau von Alois Wilmer doch einiges erwarten ließ. Aber der Reihe nach.

Bereits bei der Anfahrt war für uns erkennbar, dass als weit sichtbares Wahrzeichen die Abteikirche St. Nikolaus, eine der großen romanischen Kirchenbauten des Rheinlands, den Abteipark, der sich um 3 Höfe gruppiert, repräsentiert.



„Aber die Kirche ist nicht Gegenstand unserer Führung“, so Jürgen Böhm, der uns vom LVR begrüßte, „sondern die Abtei mit dem mittelalterlichen Kreuzgang, die barocken Gebäude und der Kaisersaal.“

Der Kapitelsaal und weitere Innenräume sind leider nicht zugänglich“. Schade!

Dann erläuterte er die Geschichte der Abtei. Hier die Kurzform: Der Pfalzgraf von Lothringen Ezzo und seine Gemahlin Mathilde gründeten 1024 das Hauskloster. Die Mönche konnten dort bis zur Säkularisation 1802 ihrem Glauben nachgehen. Danach, zwischen



1810 und 1815, stellten Bettler Stoffe gegen Bezahlung her. Ab 1815 fertigten Kriminelle und als „geisteskrank“ Bezeichnete in einem Arbeitslager Kleidung, Möbel, Baumaterialien u.a. Waren. Ab 1933 übernahmen die Nationalsozialisten das Kommando über die Anstalt (Gefängnis der Gestapo), für ein Jahr richteten sie sogar ein Konzentrationslager in dem geweihten Ort ein. In der Nachkriegszeit, von 1949-1978, befand sich auf dem Abteigelände eine Landesarbeitsanstalt der Rheinprovinz, Vorläufer des LVR, später bezeichnet als Fachklinik für Psychiatrie und Neurologie.

Die Abtei erlebte also eine wechselvolle Geschichte, die nach der Säkularisation wenig erfreulich verlief. Kein Wunder, das unter dem Zitat „ab nach Brauweiler“ die meisten Rheinländer bis in die späten 1970-iger Jahre verstanden, dass damit die Zwangseinweisung in eine Arbeitsanstalt gemeint war, insbes., da auf dem Gelände das Psychiatrisches Landeskrankenhaus (mit Trinkerheilanstalt) ansässig war. Erst 1988 wurde aus dem ehemaligen Kloster das heutige Kultur- und Dienstleistungszentrum des LVR. Heute finden ganzjährig auf dem Gelände Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und Aufführungen statt.

Herr Böhme brachte dies alles und vieles mehr, fachkundig, keine Legende auslassend und nichts beschönigend an die aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörer, die aber doch am Ende froh waren, als sie sich im Cafe Kraus mit Heißgetränken aufwärmen konnten. Unser Dank für die gute Organisation galt auch für diese Führung Roswitha und Alois Wilmer.

Text und Bilder: Peter Schriefer

## Achtung: NEU: jetzt immer mittwochs



### ■ Mittwoch, 04. Mai 2022

## Der besondere Film

*Eine Initiative des HKV – Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturstadamt der Stadt Hürth und dem Berli-Kino.*

Im Jahr 1940 sieht der kritische Journalist Ludwig Kirsch nur einen Ausweg, um mit seinem zwölfjährigen Sohn Rolf aus dem von den Nazis kontrollierten Europa zu fliehen: Ein Pfad von Südfrankreich nach Spanien über die Pyrenäen kann die beiden in die Freiheit führen - und schließlich nach New York, wo bereits Rolfs Mutter sehnsüchtig darauf wartet, sie wieder in ihre Arme schließen zu können. Das elternlose zwölfjährige Mädchen Nuria soll Rolf und Ludwig über die gefährliche Trasse führen.



**Laufzeit:** ca. 100 min./**ab 6 Jahre** / **Eintritt: 6,50€/ Loge 11,50€** / **Beginn: 20:00 Uhr**

## Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

### ■ Sonntag, 15. Mai 2022 um 11.00 Uhr / Konzert

## La Fée au Chansons

### Lieder des 19.Jahrhunderts

**Ein charmantes und tiefgründiges Eintauchen in die Liederwelt des 19. Jahrhunderts**

**Sabine Eichner (Conférence und Gesang) und Konstantin Zvyagin (Klavier)**



Nußallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 2233/9941922 (AB) Kein Rückruf! Alle Termine: [www.gelbe-villa.net](http://www.gelbe-villa.net)

Und zum Schluss wieder 3 Leseempfehlungen

## von „LeseFreunde Hürth“



### **Clara Asscher-Pinkhoff: Sternkinder (2018)\***

Im Mai 1940 begann die Besetzung der Niederlande durch die Nationalsozialisten und damit vor allem für die jüdischen Bürger und Bürgerinnen eine Zeit des großen Leids. Ebenso wie in Deutschland mussten sie auch in dem besetzten Land einen gelben Stern als Zeichen dafür tragen, dass sie Juden waren, den sog. „Judenstern“. Erwachsene wie Kinder wurden deportiert und in Konzentrationslager gebracht. Die Autorin berichtet über das Schicksal dieser „Sternkinder“, die diese Schreckenszeit erleben mussten und oft nicht überlebt haben.

*Ich habe das Buch vor vielen Jahren in der Schule gelesen, und es ist mir jetzt wieder in die Hände gefallen. Gefesselt und entsetzt hat mich die Arglosigkeit der Kinder, wie sie in diesem Buch beschrieben wird.*

(Empfehlung von Lesefreundin und Lesementorin Irene Grentz)

### **Ilja Leonard Pfeijffer: Grand Hotel Europa (2018)**

Es ist ein geheimnisvolles Hotel, dieses Grand Hotel Europa, in dem ein Schriftsteller einige Zeit verbringt und über sich, sein Leben und den Zustand Europas nachdenkt. Während er vor allem seiner vergangenen Liebe Clio nachtrauert und überlegt, ob und wie er sie zurückgewinnen kann, ruft er sich auch ihre vielen gemeinsamen Reisen in Erinnerung. Dabei erscheinen ihm die Europäer zunehmend von Vergangenheits-Euphorie gekennzeichnet.

*Dieses Buch lese ich gerade mit Vergnügen und bedaure als überzeugte Mitteleuropäerin auch den Verlust der ein oder anderen typischen Ausprägung unseres Kontinentes.*

(Empfehlung von Lesementorin Ulla Maxis)

### **Andreas Pflüger: Ritchie Girl (2021) \***

Seit November 1945 finden die Nürnberger Prozesse statt, in denen die größten Kriegsverbrecher der Nationalsozialisten angeklagt sind. Parallel arbeitet die US-Army bereits ganz pragmatisch wieder mit früheren nationalsozialistischen Tätern zusammen. Dies erlebt auch Paula Bloom mit. Sie hat vor dem Weltkrieg als Tochter eines amerikanischen Geschäftsmannes in Berlin gelebt, Deutschland verlassen und ist nun nach ihrer Ausbildung in Camp Ritchie in Maryland als Besatzungsoffizierin zurückgekehrt. Bei ihrer Arbeit begegnet sie John Kupfer, einem österreichischen Juden und soll herausfinden, ob er während des Krieges tatsächlich so ein wichtiger Spion war wie er behauptet. Aber hält Paula die Wahrheit aus?

*Dieses Buch fand ich einfach richtig gut. Es verbindet Fiktion mit guter Recherche im Hinblick auf die junge Nachkriegszeit und hat mich von der ersten Seite an gefesselt.*

(Empfehlung von Lesementorin Maria Peters)

\*= Diese Bücher können in der Stadtbücherei Hürth ausgeliehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer